

Wien wird digitaler

Philipp Hainzl wurde von der Wirtschaftsagentur Wien zum Geschäftsführer von LISAvienna ernannt. Mit Johannes Sarx von der Förderbank Austria Wirtschaftsservice ist er nun für den Wiener Life Sciences Cluster verantwortlich - weitere Neuigkeiten aus Wien in diesem Beitrag.



LISAvienna Regulatory-Konferenz: Heuer digital, nächstes Jahr in Schönbrunn.

Wien verfügt über ein 360-Grad-Förderangebot in den Life Sciences und setzt stark auf Digitalisierung. Die PreSeed- und Seedfinancing-Förderungen der Austria Wirtschaftsservice erfreuen sich großer Beliebtheit. Gründungsprojekte haben in Österreich auch Gelegenheit, von innovativen Zugpferden wie der Dedalus-Gruppe, Ottobock oder MED-EL zu lernen. Seit diesem Sommer beschleunigen neue, flexibel anmietbare Startup Labs der Wirtschaftsagentur Wien das Erproben neuer Geschäftsideen am Vienna BioCenter. Als Reaktion auf die erste COVID-19-Welle wurden außerdem rasch Töpfe eingerichtet, die regionale Innovatoren ermutigen, ihre Kompetenzen zur Bewältigung der Pandemie einzusetzen - mit Erfolg wie zum Beispiel die Entwicklung von SARS-CoV-2-Diagnostik-Kits durch Ingenetix, Lexogen und Technocloner zeigt. Über die neue Investitionsprämie der Austria Wirtschaftsservice trägt Österreich auch dazu bei, die Produktion kritischer Güter wie Arzneimittel in Europa zu halten und auszubauen.

Erstmals online und zweitägig

Die LISAvienna Regulatory-Konferenz für Medizinprodukte und In-vitro-Diagnostika

findet heuer zum ersten Mal digital statt. Mit der Konferenz erleichtert LISAvienna den Wissensaustausch rund um die Umsetzung der MDR und betont die Bedeutung von Normen und Standards hinsichtlich der IVD. Live-Vorträge aus 20 Büros und Home Offices wurden hunderten Interessierten zugänglich gemacht. In Kooperation mit dem österreichischen Knoten der Europäischen Forschungsinfrastruktur für Biobanken und biomedizinische Ressourcen, BBMRI.at, und dem Medtech-Berater en.co.tec wurden namhafte Entwickler, Hersteller, Benannte Stellen und Behörden ins Boot geholt. Den persönlichen Austausch kann das nicht ersetzen - daher ist der Apothekertrakt im Schloss Schönbrunn fürs Networking im kommenden Jahr schon gebucht.

Nachjustieren und ausbauen

LISAvienna wird zukünftig den wachsenden Digital-Health-Sektor intensiver betreuen und sich noch mehr für die Errichtung zusätzlicher Laborflächen einsetzen. Mit großem Interesse beobachtet die Plattform darüber hinaus den Zertifizierungsprozess von QMD Services zur Benannten Stelle für Medizinprodukte und IVD



in Wien. Bei den anstehenden internationalen Fachmessen und Partnerings wird LISAvienna mit den anderen österreichischen Clustern über die Dachmarke Life Science Austria auch bei hybriden oder gänzlich virtuellen Formaten eng zusammenarbeiten - bis zum nächsten physischen Auftritt im großen Stil wird man sich noch etwas gedulden müssen. Die professionelle Entwicklung von COVID-19-Impfstoffen wie durch Themis, inzwischen Teil von MSD, und von Therapien, darunter APN01 von APEIRON Biologics, Solnatide von Apeptico oder von Nasen- und Rachensprays durch Marinomed braucht schließlich ihre Zeit. ○

Kontakt:

Johannes Sarx und Philipp Hainzl

LISAvienna

office@LISAvienna.at

www.LISAvienna.at



Johannes Sarx und Philipp Hainzl